UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichtliches über Eslohe

Dornseiffer, Johannes

Paderborn, 1896

§ 28. Justiz-Commissare, Assessoren, Referendare in Eslohe

urn:nbn:de:hbz:466:1-29703

Visual Library

Kaiser aus Obersalwey, fungirte 18 Jahre; Anton Rischen, genannt Klogges aus Bremscheid, 6 Jahre; Ernst Eickelmann aus Lüdingheim, 12 Jahre; Ferdinand Eickhoff, genannt Störmann aus Nieder-Eslohe, fungirt seit 1887 und wurde am 7. Dec. 1893 wiedergewählt.

Als Polizeidiener des Amtes Eslohe seit der Neu-Organisation kommen vor: Heinrich Hesse aus Nieder-Eslohe, von 1809—1820; Johannes Bender aus Obersalwey, bis 1836; Franz Becker aus Hellefeld, bis 1837; Hovestadt bis 1842; Joh. Müller aus Wenholthausen starb 1867 als pensionirter Polizeidiener; Joh. Nöcker aus Reiste, seit 1865. Derselbe ist geboren 1826, 29. Juli, war 5 Jahre Soldat, 1848 in Elberfeld gegen den Barrikadenbau thätig, darauf 9 Jahre Postillon und Unterbeamter an der Post; ist zur Zeit noch Polizeidiener.

§ 28. Justiz-Commissare, Assessoren, Referendare in Eslohe.

Wie schon berichtet, wurde im Jahre 1817 die Polizei-Verwaltung von dem Justiz-Amte gelöst und den Amtmännern überwiesen; dem Justizamte verblieb die eigentliche Rechtspflege, die richterliche Thätigkeit. Der erste Direktor des richterlichen Collegiums war Lohmann. Unter ihm finden wir thätig:

1. Den Assessor von Stockhausen; derselbe wurde am 5. April 1828 zum Assessor beim Justizamte in Marsberg ernannt.

2. Wilhelm Joseph Carpe, Sohn des Lohgerberei-Besitzers Friedr. Carpe und der Maria Helena Köster aus Paderborn; er heirathete die Clementine Kropf aus Olsberg, im J. 1832. Das Taufbuch vom J. 1833, 28. Mai nennt ihn Justiz-Commissar. Am 3. April 1834, Amtsblatt S. 158,

---

ämter des Herzogthums Westfalen werden sich von diesem Zeitpunkte mit der Polizei-Verfassung nicht weiter befassen, sondern ihre Geschäfte bloß auf das Justizfach beschränken, wogegen aber die Schultheißen und übrigen nicht zur Justiz gehörigen Beamten gegen die Landräthe in dasselbe Verhältniß treten, in welchem sie bisher gegen die Justizämter gestanden haben. Arnsberg, den 27. März 1817."

erfolgte die Versetzung des Justiz-Commissarius und Notarius Carpe von Eslohe nach Brilon. In derselben Verfügung wurde dem Justiz-Commissarius und Notarius Reinhard zu Meschede die Proceß-Praxis bei den Justiz-Aemtern Eslohe und Brilon und bei dem **Berggericht zu Eslohe** beigelegt.

3. Friedrich Fischer.

Unterm 29. April 1834, Amtsblatt S. 159, wurde der bisherige Hofgerichts-Referendar Friedr. Fischer zum Justiz-Commissar in Eslohe ernannt und ihm die Proceß-Praxis bei dem Justizamte und Berggericht zu Eslohe, auch bei den Justizämtern Fredeburg und Meschede beigelegt; derselbe wohnte später als Rechtsanwalt und Notar in Plettenberg.

4. Hüser.

„Der Hofgerichts-Referendar Hüser wird zum Justiz-Commissar, mit Proceß-Praxis bei den Justizämtern Fredeburg, Eslohe, dem dortigen Berggerichte, mit Anweisung seines Wohnortes in Fredeburg ernannt" am 1. Oct. 1833, Amtsblatt S. 284.

5. Rinteln.

„Der Justiz-Amtmann Rinteln in Balve (seither als Justizamtmann in Rüthen beschäftigt) ist zufolge Verfügung vom 21. Aug. c. auf sein Ansuchen in der Eigenschaft als Justizamtmann entlassen, dagegen aber mittelst Verfügung von demselben Tage zum Justiz-Commissar mit der Proceß-Praxis bei den Königlichen Justiz-Aemtern Fredeburg und Eslohe, dem Berggerichte daselbst ꝛc. mit Anweisung seines Wohnsitzes in Grafschaft ernannt." Arnsberg, 1. Oct. 1833, Amtsblatt S. 285.

6. Werth.

Reg.-Amtsblatt vom J. 1836, S. 103, vom 29. April meldet: „Der Assessor Werth bei dem Königlichen Justiz-Amte in Eslohe ist als Justiz-Commissarius nach Petershagen versetzt, und

7. an dessen Stelle der Referendarius Lehr zum Assessor bei dem Königlichen Justizamte in Eslohe ernannt." — Lehr ward schon 1835, 13. Dec., als Taufpathe aufgeführt. Er wurde am 6. Dec. 1839 zum Justiz-Commissar und Notar in Meschede ernannt.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN